

Michaelskapelle (vor dem Turm) bei St. Ursula. Zeichnung: Franz Schütz, 1776

# Oberurseler Heimatforscher eine Aufzählung

Ausgabe 1. Oktober 2017

# Inhaltsverzeichnis

❖ Paul Dinges, 8 Seiten, Druck A4/A5,	Seite 1
❖ Josef Fiedrich, 8 Seiten, Druck A4/A5,	Seite 9
❖ Helmut Hujer, 2 Seiten, Druck A4/A5,	Seite 17
❖ Manfred Kopp, 5 Seiten, Druck A4/A5,	Seite 19
❖ Reinhard Michel, 4 Seiten, Druck A4/A5,	Seite 25
❖ Dr. Christoph Müllerleile, Druck A4/A5,	Seite 29

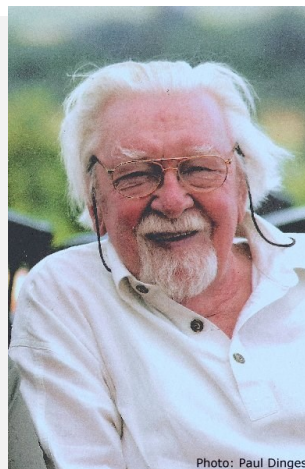
## Paul Erich Dinges, Oberurseler Lokalhistoriker

Zur Person:

Paul Dinges,

geb. am 20.07 1928 in Frankfurt am Main,  
gest. am 23.12.2015 in Rodheim.

In Oberursel zur Schule gegangen. Zur Ausbildung bei der Stadtverwaltung Ffm., und anschließend bei einem ÖBVI.



Nach dem Kriege war ich im Vermessungsamt der Deutschen Reichsbahn-Direktion Frankfurt am Main beschäftigt, und im Gleis- Brücken- und Tunnelbau eingesetzt. Durch weitere verschiedene Stationen im Vermessungswesen kam ich dann später zum IFAG (Institut für angewandte Geodäsie). Hier wurde ich Mitarbeiter bei Forschungsarbeiten z.B. bei Astronomische Messungen, Schwere- und Gletschermessungen. Auch bei einer Internationale Invarmessung im Deutsch-schweizerischen-österreichischen Grenzgebiet war ich eingesetzt.

Anschließend bei der Stadt Frankfurt am Main im Vermessungsamt beschäftigt. Eingesetzt bei der Ergänzung der Stadtkarte als Unterlage für alle folgenden Stadtkarten (z.B. Bebauungspläne, Verkehrspläne etc.) im Bereich der Innenstadt, auch zeitweilig mit der Betreuung eines umfangreichen Karten- und Grundbucharchivs betraut.

Die Erfahrungen in der Forschung und in den Archivarbeiten weckte die Lust in mir an geschichtlichen Arbeiten. Da ich seit Kindheit mich mit der Philatelie beschäftigte, mein Vater lernte mich an, konnte ich diese Kenntnisse nun bei meiner Liebhaberei anwenden. Dies hatte zur Folge dass ich in einige Vorstände gewählt wurde.

So war ich Vorsitzender des „Verein für Briefmarkenkunde Bad Nauheim“. Vorher war ich zum Geschäftsführer des „Landesverbandes Hessischer Philatelisten Vereine e. V.“ im Mainzer Schloss gewählt worden.

Als Ausstellungsleiter habe ich eine Große Philatelistische Ausstellung mit Internationaler Beteiligung, im Bad Nauheimer Kurhaus, classica '76“ über 10 Tage organisiert und geleitet.

Es folgten einige Ehrungen des BDPH's. Die ArGe Thurn und Taxis warb mich speziell für die Herausgabe ihres geplanten Stempel-Handbuches an. Es folgte die Aufnahme in den Vorstand. 1998 wurde ich in der ArGe Ehrenmitglied und 2003 erhielt ich die Thurn und Taxis-Plakette.

Weitere Mitarbeiten bei den verschiedensten Ausstellungen im hessischen Raum, so auch bei allen Hessentagen in Verbindung mit der Hessischen Staatsverwaltung und den örtlichen Vereinen fielen in meinen Arbeitsbereich.

Die angeeigneten Erfahrungen aus dem vorgenannten konnte ich dann für die Postgeschichte von Oberursel/Ts. verwenden

### **Veröffentlichungen**

1974

Technische Ausgestaltung und Mitarbeit des Thurn und Taxis Stempelhandbuch. Die Thurn und Taxisschen Poststempel auf und neben der Briefmarke. Neues Handbuch der Briefmarkenkunde. Erschienen im Verlag: für den Bund Deutscher Philatelisten e.V., Schwandorf/Bay. 3 Bände. Es beschreibt alle bekannten Stempel der Thurn und Taxisschen Postverwaltung mit jeweils der richtigen Abbildung. Außer den geschichtlichen Hinweisen über die Verwendung und den Anordnungen der Stempel, ist ein reicher Dokumententeil eingefügt.

2005

Die Geschichte der Post zu Oberursel/Ts. Erste Zusammenstellung und Auswertung von Unterlagen über die Postverhältnisse in Oberursel/Ts. seit ca. 1700. Erschienen im Eigenverlag. DIN A 4, S. 126. Es wird erstmals die Postgeschichte der Stadt im Zusammenhang dargestellt.

2007

Postgeschichte der Eisenbahn von Homburg v. d. H. nach Frankfurt am Main. Im Eigenverlag erschienen. DIN A 4, S. 48. Das Hauptgewicht wird auf die Postgeschichte der Bahn gelegt, dokumentiert durch die verwendeten Bahnpoststempel. Im Anhang werden Abbildungen der dazugehörigen Bahnhöfe gezeigt.

2008

Geschichte der Arbeitsgemeinschaft Thurn und Taxis im BDPH e.V. Herausgegeben im Vereinsverlag der ArGe Thurn und Taxis, 54 S. DIN A 4, S. 54. Dies ist eine Darstellung der Arbeitsgemeinschaft Thurn und Taxis beginnend mit ihren schwierigen Anfängen nach dem 2. Weltkrieg bis zur heutigen Zeit.

2008

Briefmarken – Sammler – Vereinigung Merkur 1928 Frankfurt am Main. Vereinsgeschichte. Im Verein erschienen. Computerausdruck, DIN A 4, S. 15. Hier wird die Vereinsgeschichte von Anfang an dargestellt und mit Abbildungen belegt.

2008

Briefmarken – Sammler - Vereinigung Merkur 1928 Frankfurt am Main. Der Verein in Bildern. Ergänzung zur Vereinsgeschichte. Im Verein erschienen. Computerausdruck, DIN A 4, S. 10. Ergänzung zu der Vereinsgeschichte durch von Mitgliedern gesammelte Fotos des Vereinsgeschehens.

2008

Feldpost in und um Oberursel/Ts. Auslandsbriefprüfstelle Frankfurt am Main in Oberursel/Ts. Im Eigenverlag erschienen. Computerausdruck, DIN A 4, S. 33. Brief Custine, Krieg 1870/71, Manöver 1883 um Homburg v.d.H., 1. Weltkrieg, 2. Weltkrieg., Auslandsbriefprüfstelle.

2008 Die Geschichte der Post zu Oberursel/Ts. Heft 1. Die Geschichte bis zum Jahre 1870. Eigenverlag. Computerausdruck, DIN A 4, S. 43.

2008

Die Geschichte der Post zu Oberursel/Ts. Heft 1. Die Geschichte bis zum Jahre 1870. Eigenverlag. Computerausdruck, DIN A 4, S. 43.

2008

Die Geschichte der Post zu Oberursel/Ts. Heft 2. Die Geschichte von 1871 bis 1918. Eigenverlag. Computerausdruck, DIN A 4, S. 44.

2009

Die Geschichte der Post zu Oberursel/Ts. Heft 3. Die Geschichte vom Jahre 1918 bis 1945. Eigenverlag. Computerausdruck, DIN A 4, S. 41

2010

Die Geschichte der Post zu Oberursel/Ts. Heft 4. Die Geschichte von 1945 bis Ende der Deutschen Bundespost. In Vorbereitung.

2009

Absenderfreistempel der Stadtverwaltung von Oberursel/Ts. Erschienen im Eigenverlag. Computerausdruck DIN A 4, S. 13. Abbildungen der bisher bekannten Absenderfreistempel der Stadtverwaltung von Oberursel/Ts. von 1938 bis 2010.

2009

Postgeschichte und Genealogie! Beschreibt ein Vorfahre der Oberurseler Familie Bors um 1685. Im Eigenverlag erschienen. Computerausdruck, DIN A 4, S. 15. Über dieses Thema hielt ich ein Vortrag im Herbst 2009 in Valkenburg/Maastricht, Niederlanden, der Heimat der Vorfahren.

2010

1000 Namen der Thurn und Taxisschen Posten. Zusammenstellung von Personennamen aus den Jahren um 1500 bis 1850, soweit diese bekannt geworden sind. Erscheint bei ArGe Thurn und Taxis. Computerausdruck DIN A 4, S. 29. (vorläufig).

1974

Mitautor der Festschrift zum „82. Bundestag und 75. Philatelistentag in Bad Homburg v.d.H.“  
Die Tagesstempel der Bad Homburger Post.

1976

Redaktion der Rundbriefe der ArGe Nassau. Außer den Vereinsmitteilungen eigene Fachartikeln.

1978

Mitarbeit in „URSELLA“ Zur Postgeschichte von Oberursel/Ts., Verlag Waltemar Kramer Frankfurt am Main, 1978, S. 244.

1978

Mitarbeit: Festschrift zum 32. Bundestag und 79. Philatelistentag in Frankfurt am Main.

1979

Übernahme der Redaktion der TT-Mitteilungen. Außer den Vereinsmitteilungen verschiedene Fachartikeln.

1979

Zur Postgeschichte von Oberursel/Taunus, Auszug aus einem Manuskript. Rundbrief Nr. 8, der ArGe für Postgeschichte und Philatelie im ehemaligen Herzogthum Nassau.

1980

Taxquadrat- bzw. Gebührenfeldnummern im Herzogtum Nassau. RB. Nr. 11, März 1980, ArGe Nassau...

1980

Taxquadrat- bzw. Gebührenfeld..., Fortsetzung und Ergänzung von RB. Nr. 11, RB. Nr. 13 Arge Nassau..

1988

Mitarbeit: Festschrift 110 Jahre Verein für Briefmarkenkunde 1878 e.V. Frankfurt am Main, Pleskau, Heeresbauamt I, Frankfurt am Main in Pleskau. (Post von einem Oberurseler Bürger).

1994

Nachsendebrief von 1795, RB. Der ArGe Nassau Nr. 67.

1995

Dulag Luft Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel/Ts. Heft Nr. 35, S. 29. Darstellung der Postverhältnisse von und zum Lager Dulag Luft.

1995

Dulag Luft, Philatelie und Postgeschichte in Philatelie Nr. 227, S. 35 ff. Wie vor.

1995 Notpostamt Frankfurt am Main/Bad Homburg v.d.H. Philatelie und Postgeschichte in Philatelie, Nr. 157, S. 41 ff. Notpostamt in einem Postbus welcher in Frankfurt am Main tagsüber stationiert war und nachts in Bad Homburg v. d. H. postalisch ausgerüstet wurde.

1995

Notpostamt Frankfurt am Main/Bad Homburg v.d.H. Die Kunde S.4 ff. Mitteilungsblatt, Verein für Briefmarkenkunde 1878 e.V. Frankfurt am Main. Wie vor.

1996

Herausgabe von Nachträgen zum TT-Stempelhandbuch. Verlag für den Bund Deutscher Philatelisten e.V. Soest. Nachträge die infolge weiterer Nachforschungen bekannt wurden.

2000

Zur Geschichte der Post in Rodheim v.d.H. Rodheimer Hefte Nr. 3, s. 109 ff.



2001

Privatpostanstalten in Deutschland, neu. Wiederbelebung eines alten Sammelgebietes. Die Kunde Nr. 54, S. 13. Ein Versuch einer Druckerei eine Privatpost in Hessen zu errichten.

2006

Postgeschichte oder Genealogie. Die Kunde Nr. 71, S.18. Ein Vorfahre der Oberurseler Familie Bors.

2008

Aus der Postgeschichte von Oberursel – Besatzungszeit nach dem ersten Weltkrieg. Die Kunde Nr. 74, S. 13. Insbesondere die Ausdehnung des Mainzer Brückenkopfes nach Hessen hinein, dabei Einschnitt in den Postbereich von Oberursel/Ts.

2008

Ein schöner alter Brief von Kaltennordheim nach Nauheim. ArGe Thurn und Taxis Mitteilungen Nr. 102, S. 33 ff. Bettelbrief von Kaltennordheim wegen des Ortsbrandes an die evangelische Gemeinde Nauheim/Hessen (Heute Bad Nauheim).

2009

Sammlerglück – oder Zufall. Die Kunde Nr. 75, S.14. Kurzes Lebensbild des Philatelisten Dr. Siegfried Ascher, Ganzsachenspezialist.

2009

Die Auslandsbriefprüfstelle von Frankfurt am Main, In „philatelie“, Nr. 380. Febr. 2009, S.42 ff. Neue Überarbeitung von diesem Thema, da völlig neue Tatsachen sich bei weiteren Forschungen ergaben.

2009

Auffälliges bei den Automatenmarken, Kunde, Nr. 76, S. 33. Die ungenaue Einstellungen der Wertziffereingaben bei der Einführung neuer ATM-Marken.

2009

Walter Opitz, Thurn und Taxis-Mitteilungen Nr. 109, S. 34. Ein großer Philatelist, war zuletzt wohnhaft in Oberhöchstadt/Taunus.

2009

Per Zufall zum Zufall. TT.-Mitteilungen Nr. 104, S. 25. Eine Thurn und Taxissche Urkunde aus dem Jahre 1776. Beschreibt die Privilegien des Posthalters von Oberlauringen, Johann Rudolph Pfitz, bzw. seinen Nachfolger.



PaulE Dinges  
20.10.2015

**Josef Friedrich**, Oberurseler, Lokalhistoriker

## **Josef Friedrich**

geb. 27.3. 1933 in Oberursel. Nach Schule und Buchbinderlehre im elterlichen Einzelhandels-geschäft tätig bis zur Übernahme als selbständiger Kaufmann.

Das heimatkundliche Interesse konzentrierte sich auf die Geschichte der St. Ursula Kirche und der Anlage eines notwendigen Archives, dazu Veröffentlichungen verschiedenster Art zur Oberurseler Geschichte. Gründungsvorsitzender des „Freundeskreis St. Ursula-Kirche“, Initiator der Archäologischen Grabung in der Kirche.

Das Kirchturmmuseum geht auf seine Anregung zurück und wurde von ihm eingerichtet und betreut.

Den Dank der Stadt Oberursel für das heimatkundliche Wirken zeigte. 2008 die Verleihung der Bürgermedaille.



### **Veröffentlichungen:**

#### **1964**

Versuch einer Erklärung der Oberurseler Straßennahmen unter Mitarbeit von Hans Hoyer und Reinhard Michel  
in: MVGHO (Mitt. des Vereins f. Gesch.u. Heimatk.), Heft 2 und 3, S.1 – 4 und 9 - 12

#### **1966**

Spuren der Geschichte, Hausen - Das Sensenwerk in: St. Hedwig, Festschrift herausgegeben vom Katholischen Pfarramt zur Kirchweihe am 14. Mai 1966

#### **1967**

Die St. Ursula-Kirche zu Oberursel, Große Baudenkmäler 210. Deutscher Kunstverlag, München,

#### **1970**

Fund- und Grabungsbericht Untere Hainstraße 2, in: MVGHO S.70/56 f.

**1971**

Fund- und Grabungsbericht Weidengasse 9. MVGHO, S. 71/36

**1972**

Mausmarken und Handwerkszeichen in Oberursel. MVGHO S.72/55 - 72/63

**1980**

Text zum Baustein zum Abschluss der Kirchenrenovierung von St. Ursula am 5. Juli 1980

**1981**

Das Wahrzeichen von Oberursel in: Festschrift zum Turmfest 500 Jahre Kirchturm St. Ursula 12.-14.6.1981

**1983**

Die Glasgemälde in der St. Ursula-Kirche in Oberursel. Baustein zur Renovierung der Fenster 1983

**1985**

Fundbericht, „An der Burg“ in MVGHO, Heft 27 S.32

**1988**

Die Chorfenster der St. Ursula-Kirche zu Oberursel in: MVGHO, S. 66-71

**1988**

Die Kirche St. Ursula zu Oberursel in: Heimat Hochtaunus. Verlag Waldemar Kramer Frankfurt 1988 S. 336-338

**1990**

Schießmauer und Marienkapelle MVGHO Heft 32 S. 26 — 31

**1992**

„Kostbar gefasste Reliquien verbürgten die Nähe der Heiligen und die Segnungen des kirchlichen Gnadenschatzes“.

Textbeitrag im Katalog, zur Ausstellung des Landes Hessen:

"Hessen und Thüringen,, von den Anfängen bis zur Reformation.

**1992**

Narrengesichter (Der Flennels) in: Hessische Heimat, Marburg 1992, Heft 2

**1994**

St. Ursula Oberursel. Ein Begleiter durch die Kirche.

Hrsg.: Freundeskreis St. Ursulakirche 1994

**1996**

Der Turm von Sankt Ursula zu Oberursel. 80 Seiten.

Hrsg.: Freundeskreis St. Ursula-Kirche e.V., Oberursel 1996

**2000**

Archäologische Grabung in der St. Ursula-Kirche zu Oberursel 1979.

MVGHO, 2000 S.30

**2005**

Textbeiträge zu Orgelmeditationen von Wolfgang Bentrup

Textbeiträge zum Museums- und Kirchenführer des Hochtaunuskreises

**2005-2014**

Die Hohe Wacht Kirchturm St. Ursula, Bestandskatalog und

Führungsblatt durch Museum und Turm

**2006**

Kanzel und Emporen in der St. Ursula-Kirche in: MVGHO, 2006,

S.31-36

**2007**

St. Ursula Oberursel

Schnell Kunstführer Nr.2668, Regensburg, Schnell und Steiner

**2009**

Register zur Geschichte der Stadt Oberursel von Dr. Ferdiand Neuroth mit 2500 Stichworten. S. a.: [www.ursells.org](http://www.ursells.org)

**2010**

Die Kapelle zum heiligen Michael. MVGHO Heft 49, S. 10-12.

Friedrich Hottenrot und die Tracht von Oberursel.  
MVGHO Heft 49, S. 56 - 59

**2011**

Ein Fundstück aus dem Hessischen Staatsarchiv MVGHO Heft 50,  
S. 68 — 69

**2012**

Katholische Kirche St. Ursula  
Kulturelle Entdeckungen Frankfurt /Hochtaunus/Main-Taunus  
Sparkassen Kulturstiftung Frankfurt 2012 Text und Bild.

St. Ursula zu Oberursel, Geschichte und Geschichten. Ein Bilderbuch.  
1. Auflage 2012, 50 brosch. Exemplare. Die Kirche wird hier in ihrer  
Gesamtheit vorgestellt.

**2014**

Wappen und Siegel der Stadt Oberursel und ihrer Zünfte. MVGHO Heft  
53, S. 10 — 21

**2016**

Wandmalereien in und an der St. Ursula — Kirche MVGHO Heft 55,  
S. 38 — 44

St. Ursula zu Oberursel Geschichte und Geschichten Ein Bilderbuch als  
pdf-Datei. Aufbereitete zweite Auflage 2016

**2017**

Eine unbekannte Arbeit Madern Gertheners in Oberursel ?  
Jahrbuch Hochtaunuskreis 2018

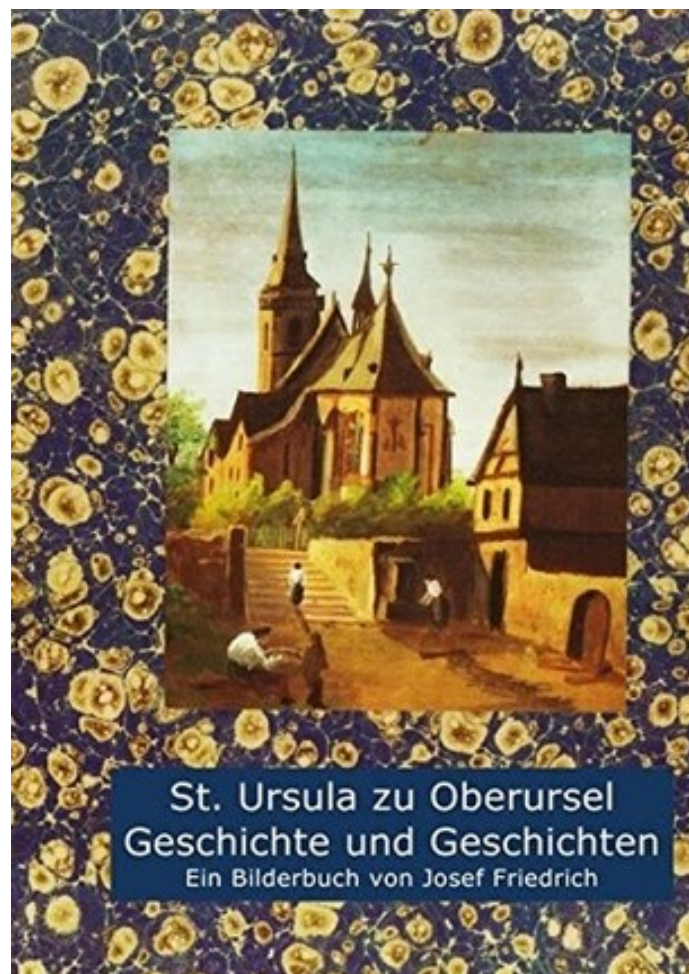


**2017**

Die runde Haube des Kirchturms von St. Ursula MVGHO Heft 56

Die Kapläne in Oberursel von 1347 bis 1999, 8 Seiten, unter Mitarbeit von Josef Venino, Manuskripts.

**Die Oberurseler Inschriften** befinden sich als unkommentierte nicht veröffentlichte Sammlung, 38 Stück, in Originalgröße, im persönlichen Archiv.



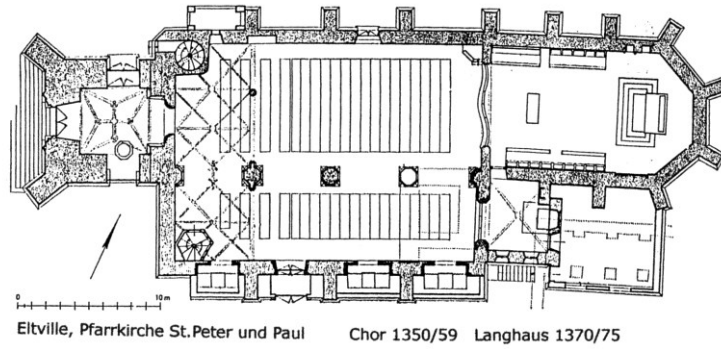
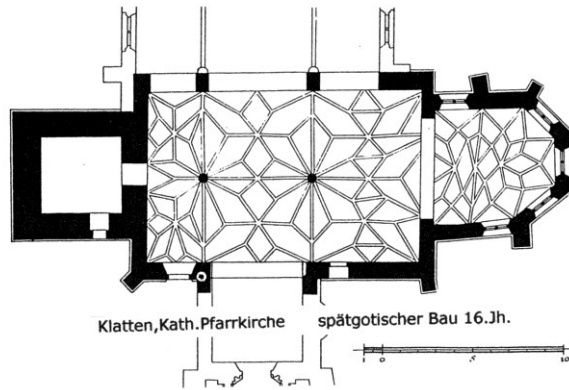
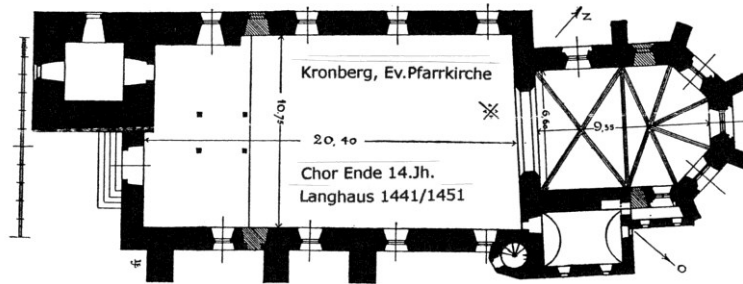
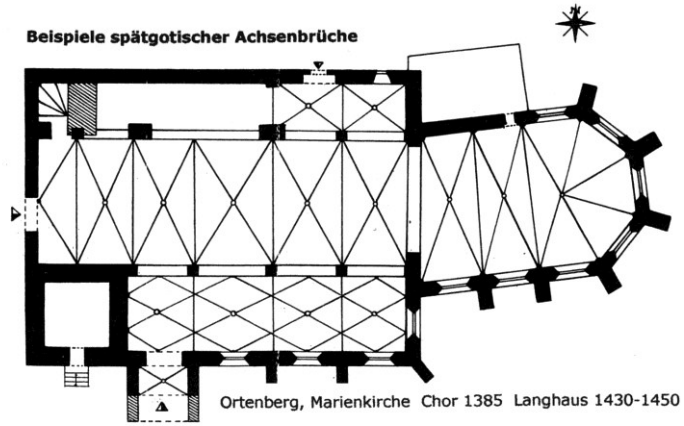
JoFrie  
29072017



Sankt Ursula und ihre Gefährtinnen von Georg Hieronymi



Beispiele spätgotischer Achsenbrüche



Josef Friedrich Oberurseler Lokalhistoriker



Fec: Reinhard Pfähler 1904

gezeichnet für den Taunusclub Oberursel

JoFrie  
29072017

## Helmut Hujer, Lokalhistoriker Oberursel

Zur Person:



### **Helmut Hujer**

Geboren am 26. Januar 1945 in Josefthal / Sudetenland

Initiator zur Gründung des Vereins „Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V.“ im Jahr 2010 und lenkendes Mitglied im Vorstand; Aufbau eines Geschichtsarchivs zur Sammlung und Wahrung aller relevanten Dokumente und Veröffentlichungen zur Motorenfabrik und zu deren Vorgängerbetrieben. Seit 2007 Beschaffung von etlichen Großobjekten für das schon 2002 eröffnete Werkmuseum Motorenfabrik Oberursel, dessen Betrieb der Verein mit seinem organisatorischen Überbau trägt und nachhaltig sichert. Für diese Aufbauleistung erhielt der Verein 2017 den Förderpreis zum Saalburgpreis des Hochtaunuskreises.

### **Wohnaufenthalt-Lebensbereich:**

Wohnheimat seit 1973 Usingen, aufgewachsen von 1952 bis 1967 in Oberursel; 1961 bis 2008 berufstätig in der „Motorenfabrik Oberursel“

**Beruf:** Maschinenbau-Ingenieur

### **Lokalhistorisches Arbeitsfeld:**

Geschichte der Motorenfabrik Oberursel und deren Vorgängerbetriebe

### **Veröffentlichungen:**

*Beiträge in den Mitteilungen des Oberurseler Geschichtsvereins:*

2014: Die Entwicklung von Großflugmotoren in Oberursel 1941 – 1945

2015: Die Motorenfabrik Oberursel unter dem Sternenbanner der US-Army 1945 bis 1956

2016: 100 Jahr „Schauspielhaus Oberursel“ – Die neue Flugmotorenfabrik

2017: Ein Industriestandort hat Jubiläum - 125 Jahre Motorenfabrik Oberursel 1892 bis 2017

**Helmut Hujer**, Lokalhistoriker Oberursel

*Beiträge in den Jahrbüchern des Hochtaunuskreises:*

2015: Es begann mit Willy Seck und Louis Seguin – Die Motorenfabrik Oberursel

2016: Ausgelöscht und neu erblüht – Die Motorenfabrik Oberursel nach dem Zweiten Weltkrieg

*Beitrag in „THE JOURNAL of the Rolls-Royce Heritage Trust“, Issue 3 und 4 im Mai und Dezember 2015: „The Oberursel Rotary Engine – 100 Years of Fighter Aircraft“*

*Buch im Eigenverlag (hujer.helmut@t-online.de), herausgegeben im September 2017, mit 896 reich bebilderten Seiten: „125 Jahre Motorenfabrik Oberursel – 1892 bis 2017 – Wandel gehört zum Leben“*



## Manfred Kopp, Oberurseler Lokalhistoriker

Zur Person:

### **Manfred Kopp**

(geb. am 11.8.1933 in Frankfurt/Main)  
Pfarrer, Dozent f. Religionspädagogik



### **berufliche Tätigkeiten:**

**1964 Pfarrer (im Gestellungsvertrag) für**  
Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen  
in Wiesbaden

**1969 Landesjugendpfarrer und Leiter des Amtes** für Jugendarbeit  
der Ev. Kirche in Hessen und Nassau.

**1980 Dozent für Religionspädagogik** an Berufsbildenden Schulen im  
Studienzentrum der Ev. Kirche in Hessen und Nassau (Kronberg)

**1996 (nach der Ruhestandsversetzung) Geschäftsführer** der  
"Orbishöhe gem. GmbH, Pädagogische Hilfen für Kinder und  
Jugendliche" Zwingenberg

**2001 Ende der Berufstätigkeit.**

### **Ehrenamtliche Arbeiten zur Stadtgeschichte von Oberursel**

#### **Seit 1962: Geschichte der Urseler Druckereien (1557 - 1623),**

Bibliographie und Autopsie sämtlicher nachweisbarer Drucke in  
historischen Bibliotheksbeständen, so bei Reisen nach Wolfenbüttel,  
Gotha, München Berlin, Wien, London, Sammlung von Archivmaterial,  
Sonderforschungen zu den Mess-Zeitungen im 16. Jhdt. Konzept und  
Einrichtung eines Raumes zur „Reformationszeit und Druckgeschichte“  
im Vortaunusmuseum.

Die Darstellung der Forschungen ist zu finden in  
**[www.ursellis.de](http://www.ursellis.de)**

**2003:**

**Ausbildung und Beratung von ehrenamtlichen Stadtführern und Stadtführerinnen in Kooperation mit "Stadttourismus", Konzepte und Themen. Eigene Führungen mit verschiedenen Themen und Gruppen.**

**2003-2009**

**Vorsitz des "Kuratoriums Vortaunusmuseum e.V."**

**2005-2015**

**Projekt:**

**"Erinnerungsort der Zeitgeschichte - Das Gelände Camp King 1933 - 1993"**

Materialsammlung und -bearbeitung in Kooperation mit dem Stadtarchiv, Recherchen im Hess. Hauptstaatsarchiv (Wiesbaden), Institut für Zeitgeschichte München), Stasi-Unterlagen-Behörde und Gedenkstättenkonzepte (Berlin), Zeitzeugen- Gespräche,

Führungen öffentlich und für Gruppen, Vorträge, Beratung von Unterrichtsprojekten (z.B. Grundschule am Eichwäldchen),

**2017**

**Verleihung des Ehrenbürgerschaft der Stadt Oberursel**

**Veröffentlichungen  
zu Themen der Heimatgeschichte – 1 -**

**Nicolaus Henricus und Cornelius Sutor - Bürger und Drucker zu Ursel**

Magistrat der Stadt Oberursel (Förderer)  
Oberursel 1964

**Die Entstehung der Druckerei in Ursel**

in: URSELLA - Quellen und Forschungen zur Geschichte von Oberursel  
...  
Kramer, Waldemar (Hg.) ,Frankfurt/Main, 1978, S.111-118

**Nachrichten aus aller Welt - Gedruckt in der Urseler Druckerei.**

In: Kreisausschuß des Hochtaunuskreises (Hg.)  
Heimat Hochtaunus,  
Frankfurt/Main, 1988, S.251-257

**Die Evangelische Gemeinde in Oberursel 1522 - 1605**

in: Evangelische Gemeinde in Oberursel - 75 Jahre Christuskirche  
Evangelische Kirchengemeinde 1989, S. 5 - 22

**Die Druckerei zu Ursel, 1557 - 1623, Versuch eines Porträts**

Magistrat der Stadt Oberursel (Hg.)  
Oberursel, 1990

**Wiedervorzulegen nach dem Kriege - Vom Haus am Wald zum Siedlungshof (1933-1942)**

in: Jahrbuch Hochtaunuskreis 2008  
Kreisausschuß (Hg.), Frankfurt/Main, 2007, S.189 - 200

**Deschauer - Eine Villa und ein Park**

in: Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde,  
Oberursel  
Heft 47/2008, S. 36 - 41

## **Veröffentlichungen zu Themen der Heimatgeschichte – 2 -**

### **Wie alles begann - Mehr als vier Wände und ein Dach**

in: Festschrift zum 50jährigen Jubiläum der Auferstehungskirche  
Kirchenvorstand der Auferstehungsgemeinde (Hg.), Oberursel, 2008,  
S.8 - 11

### **Flieger ohne Flügel - Durchgangslager (Luft) und Auswertestelle (West) 1939-1945**

in: Jahrbuch Hochtaunuskreis 2009  
Kreisausschuß (Hg.), Frankfurt/Main, 2008, S.254 – 269

### **Im Labyrinth der Schuld - US Army Interrogation Center in Oberursel, 1945-1952**

in: : Jahrbuch Hochtaunuskreis 2010  
Kreisausschuß (Hg.), Frankfurt/Main, 2009, S.232 - 244

### **In den Wirrnissen der Zeit - Von der Geländesportschule zum Reichssiedlungshof (1933-45)**

in: 75 Jahre Siedlungsförderungsverein Hessen e.V.  
Oberursel, 2011, S.9 - 18

### **Die Lateinschule in Oberursel? Nachgeforscht!**

in: Jahrbuch Hochtaunuskreis 2011  
Kreisausschuß (Hg.), Frankfurt/Main, 2010, S. 58 - 68

### **Lesen wie in einem offenen Buch - US Military Intelligence Group, 1946 - 1968**

in: Jahrbuch Hochtaunus 2011  
Kreisausschuß (Hg.) Frankfurt/Main, 2010, S.81 - 92

### **Der beste Platz weit und breit - eine Stadtgeschichte**

in: Gestatten, Oberursel - Die Menschen, ihre Stadt, ihre Feste.  
Frankfurt am Main, o. D. (2011), S.8 - 13



## **Veröffentlichungen zu Themen der Heimatgeschichte – 3 -**

### **Europa in der Oberurseler Gartenstraße - Die Gründung des Europa-Archivs, 1945 - 1950**

in: Jahrbuch Hochtaunus 2013

Kreisausschuß (Hg.) Frankfurt/Main, 2012, S.251 - 258

### **1500 - 1600 Das Bildungsverlangen hat Tradition**

in: Festschrift 100 Jahre Gymnasium Oberursel

Räuber, Volker (Hg.) Oberursel, 2013, S.18 - 21

### **Beweglichkeit ist unsere Stärke - Der Verkehrsstab der US-Army, 1968 - 1989**

in: Jahrbuch Hochtaunus 2015

Kreisausschuß (Hg.), Frankfurt/ Main, 2014, S.207 - 217

### **Auf den zweiten Blick - Zur Geschichte der Urseler Druckerei 1557 - 1623**

in: Jahrbuch Hochtaunus 2016

Kreisausschuß (Hg.) Frankfurt/Main, 2015, S.231 - 241

### **Verbotene Schriften - Druckereien der Reformation in Oberursel**

In: Archivnachrichten aus Hessen 2017, Heft 1

Hessisches Landesarchiv, Wiesbaden, 2017, S.32 - 34

### **Reformationszeit in Oberursel**

- **Als die Oberurseler Gemeinde lutherisch wurde -**

- **Ordnung muss sein!**

- **Entscheidung ist gefordert! Messopfer feiern oder fortziehen.**

„Kirche in der Mitte“ Gemeindebriefe 3/16, 1/17, 2/17,

### **Kartenleser und Namendeuter - In memoriam Reinhard Michel**

in: Jahrbuch Hochtaunus 2018

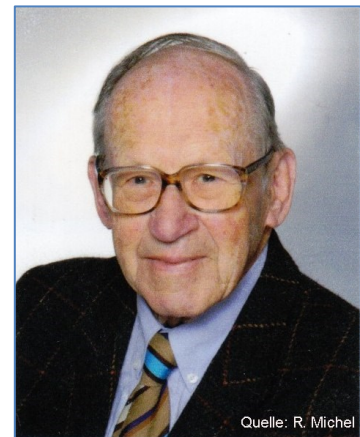
Kreisausschuß (Hg.)



**Reinhard Michel** , Oberurseler Lokalhistoriker

Zur Person:  
Reinhard Michel

Reinhard Michel wurde am 24. August 1917 in Geisenheim/Rheingau geboren, gest. am 22. April 2017, in Kronberg.



Sein Vater war Pfarrer, u.a. in Geisenheim und Wiesbaden, und übernahm 1935 aus Gesundheitsgründen die Pfarrstelle in Oberstedten. Er war nicht nur Theologe, sondern auch promovierter Kunsthistoriker.

Reinhard besuchte das Gymnasium in Wiesbaden und schloss 1936 mit dem Abitur in Bad Homburg seine Schulzeit ab. Es folgten 6 Monate Arbeitsdienst, dann die Ableistung der Wehrpflicht bei der Luftwaffe. Der geplante Studienbeginn der Ingenieurwissenschaften im Herbst 1939 fiel aus: Der Krieg hatte begonnen. Der Wehrdienst wurde zum Kriegsdienst, weiter bei der Luftwaffe.

Als Monate nach dem Ende des Krieges der Schulunterricht wieder begann, war der Bedarf an Lehrern groß. Reinhard Michel ergriff die Chance und folgte der Aufforderung eines US-Offiziers, als „Schulhelfer“ im März 1946 in der Volksschule, heute Grundschule Mitte, zu arbeiten. Die fehlende Ausbildung holte er nebenberuflich an der Zweigstelle für Lehrerbildung der Universität in Frankfurt nach. 1949 schloss er mit der Lehrbefähigung für Volks-, Real- und Hilfsschulen ab. Nach dem Bau der Grundschule Nord, heute Grundschule am Urselbach, wurde er dort Lehrer, später stellvertretender Schulleiter.

Aus Gesundheitsgründen wurde er 1977 in den Ruhestand versetzt, konnte aber nach längerer Rekonvaleszenz seine ehrenamtliche Tätigkeit in der Heimatgeschichte Schritt für Schritt auf- und ausbauen.

## Reinhard Michel , Oberurseler Lokalhistoriker

Für die Heimatgeschichte:

Bereits die Hausarbeit von Reinhard Michel zum Abschluss der Lehrerausbildung mit dem Thema „Die Hohe Mark als stoffliche Einheit“ weckt sein Interesse an der Heimatgeschichte. Auf seine zunehmende Begeisterung trifft das Interesse seiner Schülerinnen und Schüler im Heimatkunde-Unterricht.

Die Suche nach verlässlichen Quellen, nachvollziehbaren Darstellungen und einer übersichtlichen Systematik findet ihr Ziel in der „Arbeitsstelle für Namen und Kartenforschung“, die Reinhard Michel von 1978 bis 2005 aufbaut.

Die Arbeitsorte wechseln: Vom Arbeitsplatz im Katasteramt zur alten Kirche in Ober-Eschbach, von dort in den kleinen Bau der Grundschule Mitte in Oberursel und schließlich in das Kreisarchiv im neu gebauten Landratsamt.

Der Bestand an Karten und Kopien von Karten wächst, in der Fachbibliothek mehren sich die Monographien und Nachschlagewerke und die Zahl der Karteikarten mit Erklärungen, Nachweisen und Quellenangaben ist bis 2005 auf knapp 20.000 Titel gestiegen. Da sind Orts- und Straßennamen, Flurnamen, Gewässer und namentlich bezeichnete Örtlichkeiten wie Mühlen, Friedhöfe, Grenzsteine oder Naturdenkmale. Die Sammlung steht heute im Kreisarchiv Interessierten zur Verfügung.

Besondere Fundstücke hat Reinhard Michel gründlich bearbeitet, erläutert und publiziert: Der Homburger Stadtplan von 1787 und die ersten Gemarkungspläne von Oberursel (1587), bezeichnet als „Hirschkarte“ und „Mittelstedter Feld“.

Für den Aufbau der Sammlung und für einzelne Projekte kann Michel immer wieder Helfer und Helferinnen gewinnen. Er zeigt Aufgaben, unterstützt Neugier und Forscherdrang und ermutigt, den eigenen Fähigkeiten zu trauen.

Um die Ergebnisse seiner Nachforschungen bekannt zu machen, geht Reinhard Michel viele Wege.

## Reinhard Michel , Oberurseler Lokalhistoriker

Er lädt ein zu Rundgängen und Führungen. Er hält Vorträge in Geschichtsvereinen und bei interessierten Gruppen. Er trägt bei zu Ausstellungen und berät junge Menschen genauso wie erfahrene Heimatforscher bei den unterschiedlichsten Themen und Projekten. Zu seinem Wirken in all den Jahren gehört das hartnäckige, drängende und oft kämpferische Eintreten für eine institutionelle und professionelle Sicherstellung einer langfristigen Arbeit zur Heimatgeschichte.

In den Gründungsgeschichten verschiedener Vereinigungen und Einrichtungen ist er treibende Kraft: Da ist der „Heimatkundliche Arbeitskreis“ in Oberursel und dessen Übergang in den „Verein für Geschichte und Heimatkunde“ 1962, das „Vortaunusmuseum“ am Marktplatz und das Stadtarchiv Oberursel.

Da wächst aus der Eigeninitiative „Arbeitsstelle für Namen- und Kartenforschung“ das Kreisarchiv. Die „Arbeitsgemeinschaft der Geschichts- und Heimatvereine im Hochtaunuskreis“ ermöglicht Erfahrungsaustausch und Kooperation. – Bei all diesen Vorhaben arbeitet Reinhard Michel nicht als Solist, sondern sucht Bundesgenossen, nutzt Einflussmöglichkeiten und wirkt als Stratege.

1992 erhält er als Erster den neu gestifteten „Saalburgpreis für Geschichts- und Heimatpflege“.

2004 verleiht ihm die Stadt Oberursel die Bürgermedaille und ein Jahr später wird ihm der Hessische Archivpreis zugesprochen.

Wer ihn heute (2012), 95 Jahre alt, anspricht, wird wenig von abgeschlossenen Projekten hören, jedoch viel von Aufgaben, die noch erledigt werden sollten.

## Veröffentlichungen

Beiträge und Aufsätze in den „Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde“ Oberursel, sind an anderer Stelle auf der Homepage zu finden.

„Märkergedinge in Oberursel“ (S. 78 ff.) und „Der Hohe-Mark-Pokal“ (S.183 ff.) in: „Ursella I – Quellen und Forschungen“, Waldemar Kramer (Hrg.), Frankfurt, 1978

In „Heimat Hochtaunus“ (Hrg. für den Kreisausschuss des Hochtaunuskreises: Ingrid Berg, u.a.), Frankfurt, 1988: „Neues von der Burg Reifenberg“ (S. 85-88), „Von den Wüstungen im Hochtaunuskreis“ (S.168-170),

„Von der Waldgenossenschaft Hohe Mark und den Märkergedingen in Oberursel“ (S:227-230), „Aus der Geschichte der Aktiengesellschaft für Spinnerei und Weberei an der Hohen Mark“ (S.276-278), „Flurnamen von A-Z“ (S.558-564).

Katalog zur Ausstellung „1200 Jahre Oberursel“, Oberursel, 1991, darin: „Von den ältesten Gemarkungskarten im östlichen Taunus“ und „Der Hohe-Mark-Pokal“ S.25-54, mit vielen Abb.

„Die Burg Reifenberg (Taunus) in neuer Sicht“ in: Hochtaunusblätter, Heft 14, 1995.

Mit seinem Manuskript „Gewässer und Mühlen im östlichen Taunus“ 75 S., einzusehen im Kreisarchiv, hat Reinhard Michel Grundlagen gelegt für die umfassende Darstellung „Mühlen im Hochtaunuskreis – Historische Standorte, Wasserläufe, Betriebe und Betreiber“ von Ingrid Berg und Alexander Wächtershäuser, herausgegeben vom Kreisarchiv des Hochtaunuskreises, Bad Homburg, 2012, 3 Bände.

*Nach den Unterlagen von Reinhard Michel geschrieben von  
Manfred Kopp, Oberursel, Juni 2012.*

**Dr. Christoph Müllerleile**, Oberurseler, Lokalhistoriker

Zur Person:

**Dr. Christoph Müllerleile**

geb. 6. Dezember 1946 in Diez an der Lahn

Wohnaufenthalt-Lebensbereich:

**Oberursel**

Beruf:

**Journalist**



Dr. Christoph Müllerleile

Lokalhistorisches Arbeitsfeld:

**Oberursel im 20. Jahrhundert**

Veröffentlichungen:

**Oberursel und die ersten Kinderautomobile**; in: Mitteilungen Heft 12

**Das Ehrenmal an der Christuskirche**, in: Mitteilungen Heft 49

**Von der Müllkippe zur schönsten Sportstätte weit und breit – Sportplatz an der Altkönigstraße**; in: Mitteilungen Heft 51

**Oberursels Stadtparlament und seine Vorsitzenden**;  
in: Mitteilungen Heft 52

**Ein großer (auch in Oberursel fast) Vergessener – Rudolf Schwander**; in: Mitteilungen Heft 52

**Das Signorinokreuz ist noch zu retten**, in: Mitteilungen Heft 52

**Wie die rückständigen“ Oberurseler zu ihrem neuen TaunaBad kamen**; in: Mitteilungen Heft 53

**Festschrift 100 Jahre Gymnasium Oberursel. 1913 - 2013 gestern, heute, morgen, Kapitel Die Zeit der Weimarer Republik**;  
Oberursel 2013

**Dr. Christoph Müllerleile**, Oberurseler, Lokalhistoriker

Veröffentlichungen:

**Oberursels Europa: Epinay - Ursem - Rushmoor - Lomonossow;  
wie Oberursels Städtepartnerschaften entstanden, Oberursel 2014**

**Als sich Oberursels „Enttäuschte und Unzufriedene“ formierten –  
50 Jahre OBG; in Mitteilungen Heft 55**

Dr. Muel  
19092017







**Dieses ist ein digitales Buch (.PDF)**



- Sie können jederzeit weltweit darauf zugreifen.
- Sie können per Schlagwort im Inhalt nach Themen suchen.
- Sie können es als Buch selbst ausdrucken.

Die Datei finden Sie unter:

[www.ursella.org](http://www.ursella.org)

Willkommen  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde  
Oberursel (Taunus) e.V.



Sprache auswählen | ▼



Das Aktuelle:

- Kennst Du Deine Stadt?
- Digitaler Stammtisch  
*Geschichte+Computer*
- Vorträge 2. HJ. 2017
- Veranstaltungen
- Stadt-Führungen
- Neue Internetseite
- Der Kontakt

Find-  
buch   Kennst Du  
Deine Stadt?   Kulturdenkmale-  
+ Hauskataster   Oberurseler  
Museen   Industrie  
+  
Handwerk   Glas-  
Industrie   Mühlen   Stadt-  
geschichte   Digitales  
Buch   Zeit-  
geschichte

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.ursella.org](http://www.ursella.org)

Ausgabe 1.10.2017  
HSObugv